

Schüler widmeten sich dem Tierwohl

Wirtschaft und Ethik: Projekt im Platen-Gymnasium

ANSBACH (oh) – Das Tierwohl ist den Schülern in Ansbach zum Beispiel wichtig gewesen. „Darf es etwas mehr sein? Massenproduktion von Fleisch“ nannte sich das Thema, dem sich eine neunte Klasse des Platen-Gymnasiums gestern widmete. Sie engagierte sich in einem Workshop des Programms „Wa(h)re Werte – die Wirtschafts.Forscher!“. Als regionaler Initiator diskutierte dabei Werner Schmiedeler mit.

Schmiedeler hatte das Vorhaben als Projekt für sein Präsidenschaftsjahr beim Rotary Club Ansbach gewählt. Dieser unterstützt das Projekt an fünf Schulen mit 17500 Euro. Dafür dass die jungen Menschen „von diesem forschenden Lernen“ profitierten, würdigte Schulleiter Jochen Heldmann Werner Schmiedeler.

In einer Dialogrunde sprachen die Neuntklässer gestern mit zwei Land-

wirten: mit Martin Waldmann aus Strüth bei Ansbach sowie mit Hans-Joachim Belzner, der mit Tochter Carolin einen Geflügelbetrieb in Unterramprach bei Schnelldorf bewirtschaftet.

„Man kann das Wohlergehen der Tiere grundsätzlich erst einmal nicht an der Anzahl der gehaltenen Tiere festmachen“, machte Belzner deutlich. Den maximal möglichen wirtschaftlichen Ertrag, wenn man Nutztiere halte, vermöge ein Bauer nur zu erzielen, wenn er seine Tiere auf eine ganz bestimmte Art und Weise liebe habe.

Mit acht oder 80 Schweinen könne man genauso falsch umgehen wie mit 8000 Tieren, betonte Martin Waldmann. „Das ist niemals eine Frage der Bestandsgröße.“ Er sprach



Projektinitiator Werner Schmiedeler (Mitte) diskutierte gestern mit.

Foto: Oliver Herbst

von einem Spannungsfeld zwischen Tierschutz und Wirtschaftlichkeit. Hier müsse ein Einklang bestehen.

Wirtschaft und Ethik zusammenzubringen, für die Produzenten wie auch für die Verbraucher, „so ist dieses Projekt auch gedacht“, fasste Schmiedeler zusammen. Zwei Platten-Klassen machen hier mit. Die betreuende Lehrerin ist Mirjam Haupt, unterstützt von Carla Deinlein, der

Fachbetreuerin für Wirtschaft und Recht. Die zweite neunte Klasse hat ihren Workshop noch vor sich.

Projektpartner sind die PwC-Stiftung als Trägerin, das Institut für Ökonomische Bildung (IÖB) und das Centrum für angewandte Politikforschung (CAP). Hinter der PwC-Stiftung steht übrigens der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungskonzern PricewaterhouseCoopers (PwC).